

10-Millionen-Neubau:  
Architekt Peter Zumthor  
und Tessanda-Leiterin Maya  
Repele präsentieren  
das Bauprojekt  
der Handweberei.

Pressebilder



## Spionagedrama in Valendas Mehrzweckhalle

In Valendas gibt es bald Theater zu sehen: Die Theatergruppe des Dorfs spielt ab Donnerstag, 1. Mai, das Spionagedrama «Ein Haufen Lügen». Die Premiere beginnt um 20.15 Uhr. Und auch die folgenden Vorstellungen am Freitag, 2. Mai, und am Samstag, 3. Mai, sowie am 8., 9. und 10. Mai beginnen um diese Zeit. Zudem gibt es laut einer Mitteilung am 3. Mai eine Nachmittagsvorstellung um 15 Uhr. Die Aufführungen finden in der Mehrzweckhalle statt. Theaterbeiz und Kasse sind jeweils ab 19 Uhr geöffnet. Reservierungen an theatergruppe-valendas.ch oder unter 079 730 59 58 (täglich zwischen 17.30 und 18 Uhr). (red)

## New Yorker Band am Arcas Rock

Bis das Churer Festival Arcas Rock beginnt, dauert es noch eine Weile: Am 13. September ist es so weit. Dennoch können die Veranstaltenden, der Verein Wohlklang, bereits mit einer Neuigkeit auftrumpfen. Man konnte die New Yorker Band Nada Surf für die diesjährige Ausgabe gewinnen. Tatsächlich sind die US-Amerikaner keine Unbekannten: Seit 1992 machen sie Indiemusik und touren durch die Welt. Neben Nada Surf spielen noch weitere Künstlerinnen und Künstler am Arcas Rock. Etwa das Bündner Duo Ladunna oder der Tessiner Sänger Andrea Bigناسا. Auch wenn das Festival erst im Herbst stattfindet, können ab sofort Tickets gekauft werden unter [www.arcasrock.ch](http://www.arcasrock.ch) und am Schalter von Chur Tourismus. (red)

### Marius Kretschmer

Seit über 60 Jahren befindet sich die Handweberei Tessanda in einem Gebäude in Sta. Maria in der Val Müstair. Das Gebäude stammt ursprünglich aus dem 18. Jahrhundert und gelangte in den 1950er-Jahren in den Besitz der Manufaktur. Mittlerweile weist es deutliche Mängel auf. Eine umfassende Sanierung wäre unumgänglich, so Geschäftsführerin Maya Repele. Da es jedoch nicht möglich war, während der Bauzeit geeignete Ersatzräume zu finden, habe sich der Stiftungsrat 2023 nach sorgfältigen Abklärungen für einen Neubau in der Nähe entschieden.

### Wo soll das neue Gebäude entstehen?

Der neue Standort ist im Dorf Valchava vorgesehen, auf einem Grundstück direkt an der Kantonsstrasse. Die Entscheidung fiel, so Repele, bewusst auf einen Ort, der sowohl die Bedürfnisse der Produktion als auch jene der Mitarbeiterinnen und Gäste erfüllen kann. Der neue Bau soll funktional und gleichzeitig ein architektonisches Zeichen für das Handwerk setzen. Dafür soll der weltbekannte Architekt Peter Zumthor sorgen.

### Wie kam Peter Zumthor zu diesem Projekt?

Der renommierte Architekt besuchte 2023 die Tessanda und war laut eigener Aussage beeindruckt von der Atmosphäre und dem handwerklichen Können der Weberinnen. Daraufhin habe er sich bereiterklärt, das Projekt architektonisch zu begleiten. Der Entwurf, den er nun vorgestellt hat, sieht ein schlichtes, längliches Holzgebäude mit viel Tageslicht und einem hohen funktionalen Anspruch vor – gut auf die Arbeitsabläufe der Handweberei abgestimmt.

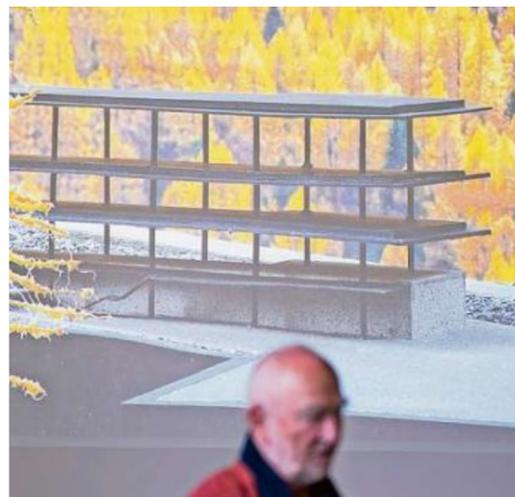
Die Orientierung des Gebäudes soll zudem akustische Vorteile bringen: Es soll Valchava vor dem Lärm der Umfahrungsstrasse schützen und so zur Stärkung des Dorfkerns beitragen.

### Was verändert sich für den Betrieb?

Mit dem Neubau der Handweberei Tessanda entstehen moderne Arbeitsplätze für die 20 Mitarbeiterinnen. Die bisherige Platznot in der Produktion, in Lagerräumen und im Verkaufsladen



Valchava im Müstertal: Hier soll dereinst der Neubau der Handweberei Tessanda zu stehen kommen.



Im Hintergrund zu sehen: eine Visualisierung des Rohbaus der neuen Handweberei.

# Dieser berühmte Architekt entwirft den Neubau für Tessanda

Die Handweberei Tessanda plant einen Neubau in Valchava. Der Entwurf stammt vom Architekten Peter Zumthor. Was hinter dem Projekt steckt, weshalb es notwendig ist und was es für die Region bedeutet.

kann überwunden werden. Ergänzt wird das Angebot um einen neuen Kursraum und ein kleines Bistro. Ziel sei es laut Stiftungsrat aber nicht, die Geschäftstätigkeit markant auszuweiten, sondern das bestehende Angebot qualitativ zu vertiefen, hiess es an der Medienkonferenz..

Mit dem Neubau der Handweberei Tessanda entstehen moderne Arbeitsplätze für 20 Mitarbeiterinnen.

### Wie soll das Projekt finanziert werden?

Für die Realisierung des vermutlich rund 10 Millionen Franken teuren Neubaus ist die Tessanda auf Spenden angewiesen. Es wurden laut Repele bereits Gespräche mit privaten und institutionellen Geldgebern geführt – mit durchwegs positiven Rückmeldungen. Erste verbindliche Spendenzusagen liegen bereits vor. Das Ziel sei, die Finanzierung bis Ende 2025 sicherzustellen, um danach mit dem Bau beginnen zu können.

### Wann könnte die neue Handweberei eröffnet werden?

Die Verantwortlichen hoffen, das neue Gebäude rechtzeitig zum 100-jährigen

Bestehen der Handweberei Tessanda im Jahr 2028 einweihen zu können. Die Baubewilligung ist bereits eingereicht, und die Gemeinde Val Müstair hat ihre Unterstützung für eine zügige Abwicklung zugesichert.

### Welche Bedeutung hat das Projekt für die Region?

Für den Stiftungsrat der Tessanda sei im Verlauf der Projektentwicklung deutlich geworden, wie stark die Weberei als kulturelle Institution in der Region verankert ist – und darüber hinaus eine wichtige Rolle für den Erhalt des Handwebens in der Schweiz spielt. Das Projekt solle deshalb nicht nur eine bauliche Erneuerung bringen, sondern auch ein Bekenntnis zur Zukunft des Handwerks und zur regionalen Identität darstellen.

## Calabrun treffen auf Flurina Badel

Heute Montag, 28. April, treten die Band Calabrun und die Lyrikerin Flurina Badel gemeinsam in der Kantonsbibliothek in Chur auf. Wie die Veranstalter in einer Mitteilung schreiben, treffen dabei zwei eigenständige Kunstwelten aufeinander «und suchen zusammen neue Ausdrucksmöglichkeiten». Einerseits ist da das Trio Calabrun, das sich «dem metallisch-sphärischen Klang der Handpan verschrieben» hat. Calabrun schöpfen aus einem breiten Stilfundus, welcher sich von westafrikanischen Rhythmen über Fusion-Jazz bis zur freien Improvisation erstreckt. Flurina Badel schreibt rätoromanisch. Und wisse, wie man das Potenzial dieser Sprache mit ihrem Klang und ihrer Rhythmik auslote, heisst es weiter in der Mitteilung. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Anmeldung – [info@kgb.gr.ch](mailto:info@kgb.gr.ch) oder 081 257 28 28. (red)

### BLEIBEN SIE RUND UM DIE UHR AUF DEM LAUFENDEN

Online [suedostschweiz.ch](http://suedostschweiz.ch)

Facebook [Suedostschweiz](https://www.facebook.com/Suedostschweiz)

Instagram [@suedostschweiz](https://www.instagram.com/suedostschweiz)